MAECENATA INSTITUT
FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

JAHRESBERICHT 2012

Inhalt

Einführung 5
1. Überblick 8
2. Aufgabenprofil 9
3. Mitarbeiter & Fellows 10
4. Forschungs- und Lehrvorhaben 11
4.1 Projektübersicht (Auswahl) 11
4.2 Ausgewählte Institutsprojekte 12
4.3 Kooperationsprojekte 14
4.4 Lehrtätigkeiten 15
4.5 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen 16
5. Veranstaltungen 18
5.1 Veranstaltungen des Maecenata Instituts 18
5.2 Veranstaltungsbeteiligungen und Kooperationen 19
6. Vorträge 20
7. Publikationen 20
7.1 Lieferbare Publikationen im Maecenata Verlag 21
7.2 Lieferbare Publikationen in anderen Verlagen 22
7.3 Reihe Opusculum 22
7.4 Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen 24
7.5 Beiträge in Sammelbänden oder Monographien 24
7.6. Buchveröffentlichungen 24
7.7 Maecenata Notizen - Newsletter des Maecenata Instituts 24
8. Öffentlichkeitsarbeit 25
9. Kooperationsbeziehungen und Netzwerk 25
10. Finanzen 29

Einführung

Seit 1989 war im Kontext von MAECENATA an der Erfassung von Stiftungen gearbeitet worden. Gründer und Mitarbeiter wurden dadurch für die zahlreichen Defizite in der sozialwissenschaftlichen Forschung zu dem Bereich der Gesellschaft sensibilisiert, den man damals gern den ‚Dritten Sektor' nannte und der heute gemeinhin als Zivilgesellschaft bezeichnet wird. Ein besonderes Augenmerk richtete sich auf die Stiftungen und deren Stifterinnen und Stifter; Philanthropie war von Anfang an als Wesenselement des Sektors ein Schwerpunkt. Erste Publikationen konzentrierten sich besonders darauf. Die Arbeit erbrachte eine zunehmende Einbindung in internationale Forschungszusammenhänge, beispielsweise das Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project. Es war daher nur konsequent, daß zu Beginn des Jahres 1997 ernsthafte Überlegungen einsetzten, diese Arbeit organisatorisch eigenständig zu strukturieren und von der Beratungstätigkeit der bestehenden Gesellschaft zu trennen. Eine erste Förderzusage ermöglichte im November 1997 die Gründung einer gemeinnützigen GmbH als Trägerin des ‚Maecenata Instituts für Dritter-Sektor-Forschung', wie es zunächst hieß. Ein wissenschaftlicher Beirat wurde konstituiert, und das Institut wurde in Berlin eingerichtet. **Es konnte somit 2012 sein 15-jähriges Bestehen feiern.** Dies geschah im Rahmen eines Colloquiums. Daran nahmen neben Fellows des Instituts – viele von diesen ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiter – und Kooperationspartnern insbesondere auch Mitarbeiter der Humboldt-Viadrina-School-of-Governance (HVSG) und von im gleichen Haus arbeitenden Einrichtungen teil, mit denen sich seit dem Umzugs des Instituts in die HVSG eine freundschaftliche Nachbarschaft entwickelt hat.

In den 15 Jahren seines Bestehens konnte das Institut, 2004 auf Wunsch der Humboldt Universität zu Berlin in **Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft** umbenannt, über 60 einzelne **Forschungsprojekte** durchführen, rd. 400 **Publikationen** vorlegen, eine große **Fachbibliothek** aufbauen, im Rahmen des Forschungscollegiums über 100 **Nachwuchswissenschaftler** betreuen, der interessierten Öffentlichkeit mit Hilfe der kontinuierlich weiterentwickelten **Stiftungsdatenbank**, einer mehrfach neu gestalteten **Website**, durch das Journal **Maecenata Actuell** (bis 2006) bzw. die **Maecenata Notizen** (ab 2007) und durch eigene **Veranstaltungen** (insbesondere protokollierte Colloquien) und zahlreiche **Vorträge** in unterschiedlichsten Rahmen unparteiische wissenschaftliche Informationen an die Hand geben und politische Entscheidungsgremien durch **Gutachten**, **Stellungnahmen** und Hintergrundgespräche zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen beraten. Nicht zuletzt die Mitwirkung in der **Enquete Kommission** des Bundestags ‚Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements' (1999-2002) war Anlaß für eine intensive und andauernde Beschäftigung mit **Zivilgesellschaftspolitik.**

Das Maecenata Institut ist seit seiner Gründung ein sog. Dritt-Mittel-Institut. Es erhält keine institutionelle Förderung und ist auf freiwillige Zuwendungen, in der Regel für einzelne Projekte, angewiesen. Die wichtigsten Förderpartner waren bzw. sind: die Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung, Atlantic Philanthropies, die Robert-Bosch-Stiftung, die Bertelsmann Stiftung, der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, die Stiftung Mercator, die Herbert-Quandt-Stiftung, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Volkswagen Stiftung. Einzelne Projekte wurden vom Deutschen Bundestag, dem Bundesumweltministerium, dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und dem Land Berlin gefördert.

Ein dauerhafter, wichtiger Förderpartner ist der Förderverein Zivilgesellschaftsforschung, der aus dem Forschungscollegium heraus gegründet wurde.
Zu den wichtigsten Ereignissen im Leben des Instituts gehörten nach der Gründung die Aufnahme einer breiten Forschungs- und Politikberatungstätigkeit ab 1998, die Anbindung an die Humboldt-Universität zu Berlin 2004, die Abgabe der Bibliothek an die Humboldt-Viadrina-School 2007, die Eingliederung in die neu gegründete gemeinnützige Maecenata Stiftung 2010 und der Umzug in die derzeitigen Räume 2011. Einen besonders tiefen Einschnitt stellte allerdings die drastische Reduktion der Förderung durch Stiftungen und die damit verbundene wesentliche Verkleinerung des Instituts dar. Über die Gründe läßt sich spekulieren; daß es gelungen ist, das Institut trotzdem weiterzuführen, ist der Mitarbeit vieler Engagierter zu verdanken.

Der 15. Jahresbericht des Maecenata Instituts dokumentiert die Leistungen des Instituts in Forschung und Lehre, Politikberatung und öffentlicher Information im Jahr 2012. In Anbetracht der unverändert ungenügenden finanziellen Ausstattung des Instituts sind diese Leistungen zufriedenstellend. Doch bleibt es bedauerlich, dass das Institut sein Potential an Forschungserfahrung, Sachkunde und Vernetzung mit anderen Einrichtungen weltweit nicht in vollem Umfang nutzen kann, obwohl der Bedarf an validen Forschungsergebnissen zu Zivilgesellschaft, Philanthropie und Bürgerengagement ebenso weiter gestiegen ist wie der an sachkundiger Vermittlung von Grundlagenwissen.

Deshalb haben wir im Berichtsjahr unsere Bemühungen verstärkt, in Berlin ein größeres **Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung** zu schaffen. Erste Sondierungsgespräche mit Kolleginnen und Kollegen einerseits und mit möglichen Partnern andererseits waren vielversprechend. So sicherten unter anderen die Beauftragte des Berliner Senats für bürgerschaftliches Engagement, die Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Berliner Einstein-Stiftung Unterstützung zu. Gemeinsam mit drei Kollegen wurde ein Konzept zur Gründung eines Interdisziplinären Zentrums im Rahmen der Berliner Humboldt-Universität erarbeitet, das bei der Hochschulleitung ebenfalls auf positive Resonanz stieß. Sogar eine gewisse finanzielle Unterstützung wurde in Aussicht gestellt. In diesem Zusammenhang wurde seitens der Maecenata Stiftung angeboten, das Maecenata Institut in dem neuen Zentrum aufgehen zu lassen, sofern die Bedingungen hierfür akzeptabel erscheinen. Ob es allerdings gelingt, die Gremien des Instituts für Sozialwissenschaften, der Philosophischen Fakultät III und der Universität insgesamt von der Wünschbarkeit einer solchen Einrichtung zu überzeugen, ist zurzeit noch offen. Hierbei spielt auch eine Rolle, daß nach Ansicht der Initiatoren das Zentrum nur erfolgreich sein kann, wenn es dezidiert transuniversitär und interdisziplinär angelegt wird und sich ausdrücklich als lebendige Plattform des Austauschs und Diskurses versteht. Bis zum Sommer 2013 sollen die Weichen gestellt sein. Auch die Erarbeitung und Umsetzung eines Alternativplans ist keineswegs ausgeschlossen.

Im Berichtsjahr stand das Institut in regem Austausch mit ausländischen Einrichtungen. Beispielsweise nahm der Leiter an einer internationalen Konferenz zu Philanthropie in Ditchley Park (Großbritannien) teil. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Kontakte zu den Universitäten Cambridge und Oxford geknüpft. Im Juni wirkte das Institut an einem Seminar für Parlamentarier und Regierungsangestellte aus dem Irak, im November an einem Seminar für Vertreter chinesischer Stiftungen mit. Ein Höhepunkt war auch die Teilnahme an der 10. Konferenz der **International Society for Third Sector Research** (ISTR) in Siena (Italien), wo unter anderem die Sitzung der Leiter der Forschungszentren zur Zivilgesellschaft zu leiten war.

Im Sommer lebten auch die Kontakte zur saudi-arabischen Stiftungsszene erneut auf, indem die Einladung zur aktiven Teilnahme an einer Konferenz eintraf, die im Februar 2013 stattfand.
2012 wurden neun Ausgaben der elektronischen Schriftenreihe des Maecenata Instituts **Opuscula** (Nr. 53 - 61) veröffentlicht, dazu zahlreiche Beiträge in fremden Zeitschriften und Sammelbänden. Während diese Publikationen im Wesentlichen in der Fachwelt rezipiert – und vielfach sehr freundlich rezensiert – wurden, bietet das Institut mit dem **Maecenata Stiftungsführer**, ein Auszug aus der seit 1989 kontinuierlich betreuten Datenbank Deutscher Stiftungen, einer breiteren Öffentlichkeit einen Einblick in einen wichtigen Subsektor der Zivilgesellschaft und in den Informationswert einer forschungsorientierten Datenbank.

Auf Anregung ihres Stiftungsrats setzt sich die Maecenata Stiftung seit 2012 intensiv mit dem Thema **Europa** auseinander. Sie greift dabei auf Erfahrungen mit dem Programm Maecenata International zurück, das schon seit 2000 Teil des europäischen Netzwerks ‚Transnational Giving Europe' ist. Aber auch vielfältige internationale Erfahrungen des Instituts bildeten einen guten Nährboden, auf dem das Stiftungsprojekt **Für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger** aufbauen kann. Das Projekt mit zahlreichen Teilprojekten ist 2013 auf das ‚Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger' ausgerichtet. Das Institut wird im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv daran mitarbeiten.

Besonders dankbar ist das Institut seinen ehrenamtlich und gelegentlich auf Honorarbasis tätigen Fellows, die es dem Institut seit Jahren ermöglichen, seinen wissenschaftlichen Anspruch trotz geringer finanzieller Ausstattung einzulösen. Zu nennen sind für das Berichtsjahr insbesondere Prof. Dr. Frank Adloff, Dr. Eva Maria Hinterhuber, PD Dr. Ansgar Klein und Dr. Rainer Sprengel.

Berlin, im April 2013

Dr. phil. Rupert Graf Strachwitz
Direktor

1. Überblick

Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den sogenannten Dritten Sektor durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Es wird neben Maecenata International (MINT) als Programmschwerpunkt der Maecenata Stiftung geführt. Dem Institut verbunden ist ferner der Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V. Das Institut ist seit 2004 durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert. Der Vertrag steht zur Verlängerung an.

Thematische Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Zivilgesellschaft und politische Ordnung
- Stiftungswesen
- Philanthropie und Spendenwesen
- Bürgerschaftliches Engagement
- Zivilgesellschaft und andere Bereiche (z.B. Stadtentwicklung)

Das Institut wertet Informationen aller Art über Organisationen des Dritten Sektors, vor allem das Stiftungswesen, für Forschungszwecke aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Das Institut führt selbstdefinierte Forschungsprojekte durch und nimmt Aufträge für die Durchführung von Studien, Gutachten und sonstigen Forschungsprojekten von öffentlichen und gemeinnützigen Körperschaften an. Es arbeitet eng mit Hochschulen und anderen Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Das Institut organisiert Colloquien, Foren und Symposien, um Themen zu entwickeln, den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu fördern und das Konzept, die Themen und die Ergebnisse interdisziplinärer Zivilgesellschaftsforschung zu verbreiten. Es fördert durch ein Forschungscollegium mit Rat und Austausch junge Wissenschaftler, die an der Thematik arbeiten. Mitarbeiter und Fellows des Instituts wirken als Lehrbeauftragte, arbeiten an deutschen und internationalen Forschungsprojekten mit und sind als Referenten und Autoren zu institutsrelevanten Themen tätig.

Durch seine Forschungs- und Lehrtätigkeit ergänzt das Institut das Forschungsspektrum des Instituts für Sozialwissenschaften der HU Berlin um das aktuelle Themenfeld der Zivilgesellschaftsforschung. Das sichtbare Profil der HU wurde auch im Berichtsjahr durch die starke Präsenz des Instituts in der Politikberatung ebenso wie in der öffentlichen Diskussion – auch in den Medien – gefördert.

2. Aufgabenprofil

Im Berichtsjahr wurden Projekte in folgenden Bereichen bearbeitet:

a) Zivilgesellschaftspolitik
b) Philanthropie / Stiftungswesen
c) Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung
d) Spendenwesen

Die Politikberatung erstreckte sich im Berichtsjahr insbesondere auf die kritische Begleitung des ‚Ersten Engagementberichts der Bundesregierung', der im August 2012 vorgelegt wurde. Ein kritischer Kommentar wurde u.a. im Newsletter des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement veröffentlicht. Außerdem wurde durch Vorschläge und die Teilnahme an Diskussionen und Anhörungen zu den von der Bundesregierung in Erfüllung der Koalitionsvereinbarung geplanten Änderungen im einschlägigen Zivilrecht (BGB) und Steuerrecht (im wesentlichen AO) mitgewirkt. Einfügungen in das Jahressteuergesetz 2013 kamen jedoch letztlich nicht zum Tragen; das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts (ursprünglich Gesetz zur Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeitsrechts genannt) wurde im 1. Quartal 2013 verabschiedet, erfüllte aber bei weitem nicht die Erwartungen.

Im Mittelpunkt der akademischen Lehre standen im Berichtsjahr:

- Die Fortführung des Forschungscollegiums am Maecenata Institut,
- Lehraufträge am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin,
- ein Lehrauftrag am Zentrum für Nonprofit-Management an der Universität Münster, Studiengang Master of Nonprofit Administration
- ein Lehrauftrag zum Stiftungslehrgang am Ernst-Abbe-Institut der Universität Jena.
- Lehrtätigkeit an der Summer School der Berlin Graduate School for Social Sciences (BGSS) und des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Im Bereich der öffentlichen Information standen im Berichtsjahr im Mittelpunkt:

- Die Fortschreibung der Datenbank deutscher Stiftungen, sowie die Herausgabe der 6. Auflage des Maecenata Stiftungsführers, der seit März 2010, erstmals als E-Book (zum Download oder auf USB-Stick) erhältlich ist,
- die regelmäßige Herausgabe des Institutsorgans MAECENATA NOTIZEN, in dem u. a. über Neuigkeiten aus dem Netzwerk des Maecenata Instituts, über aktuelle zivilgesellschaftliche und die politische Öffentlichkeit betreffende Themen, die Zivilgesellschafts- und Engagementforschung, sowie über Veranstaltungen, Ausschreibungen und neue Publikationen informiert wird,
- der Kompetenztransfer an und das Briefing von Journalisten, die über institutsrelevante Themen berichten und recherchieren,
- die Erstellung einer regelmäßigen Kolumne in der Zeitschrift ‚Die Stiftung'.
- die Öffnung der Homepage www.maecenata.eu für aktuelle Informationen aus der Zivilgesellschaft, die über die Arbeit des Instituts hinausgehen (Relaunch: Januar 2013)

3. Ständige Mitarbeiter, Fellows, Projektmitarbeiter

Im Jahr 2012 waren am Maecenata Institut folgende Mitarbeiter und Fellows tätig:

- **Dr. Rupert Graf Strachwitz:** Direktor seit Gründung des Instituts (ea.)
- **Prof. Dr. Thomas Adam:** University of Texas, seit 2012 Fellow des Instituts
- **Prof. Dr. Frank Adloff**: Universität Erlangen-Nürnberg, seit 2012 Fellow des Instituts
- **Dr. Ing. Elke Becker**: Deutsches Institut für Urbanistik, seit 2012 Fellow des Instituts
- **Dr. des. Marwa el-Daly**: American University of Cairo, seit 2012 Fellow des Instituts
- **Thomas Ebermann, Dipl. Kfm**.: seit 2012 Fellow des Instituts
- **Markus Edlefsen, B.A.:** 2011 - 2012 studentische Hilfskraft,
  Projekte (u.a.): Maecenata Notizen, Reihe Opusculum.
- **Dr. Eva Maria Hinterhuber:** 2002-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Maecenata Institut, seit 2010 Fellow des Instituts
- **Dr. Philipp Hoelscher**: 2004-2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Maecenata Institut, seit 2006 Fellow des Instituts
- **André Hoss, B.A.:** Praktikum 2012
- **PD Dr. Ansgar Klein:** Privatdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 2011 Fellow des Instituts
- **Bernhard Matzak, M.A**.: 2002-2007 Mitarbeiter des Maecenata Instituts, verantwortlich für die Bibliothek, seit 2007 Fellow des Instituts
- **Katharina Reifurth, M.A.:** Projektmitarbeit 2012
- **Sabine Reimer, Dipl.-Soz.:** 2003-2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Maecenata Institut, seit 2006 Fellow des Instituts
- **Susanne Rindt, M.A.:** 1999-2006 Mitarbeiterin des Maecenata Instituts, seit 2006 Fellow des Instituts
- **Elgen Sauerborn, M.A.:** seit 2012 wissenschaftliche Hilfskraft
- **Christian Schreier M.A.:** 2008-2011 wissenschaftliche Hilfskraft,
  seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter
- **Dr. Rainer Sprengel: s**eit 2003 stellvertretender Direktor des Instituts, seit 2006 Fellow des Instituts
- **Prof. Dr. Stefan Toepler:** George Mason University, seit 2012 Fellow des Instituts

4. Forschungs- und Lehrvorhaben

4.1 Projektübersicht (Auswahl)

111/02	Forschungscollegium	CS
111/03	Maecenata Stiftungsdatenbank	TE
111/04	Lucius & Lucius Maecanata Schriften	AS
111/05	Berliner Kreis	RS
111/11	PtP (Philanthropication through Privatization)	RS
111/15	Forschungsdatenbank	CS
111/22	Maecanata Notizen	ES
111/52	Engagementbericht - Stiftungen und BE	RS
111/58	Publikation Muslimische Philanthropie	CS
111/60	Handbuch Zivilgesellschaft (BPB)	RS/CS
111/61	Zivilgesellschaft Mittelmeer	RS
111/68	Kooperation FDB (Stifterverband)	CS
111/70	Studie Drittmittel Kulturelle Bildung	RS
111/71	Kooperation Stiftungsdatenbank (Die Stiftung)	RS/CS
111/73	Lebenssinn und Erbe	RS
112/01	Get together 2012	CS
112/02	Tagung Subsidiarität	RS/CS
112/03	Berliner Stiftungswoche 2012	RS
112/04	Stiftungsrecherche Menschen für Menschen	CS
112/05	Lecture NPOs Universität Osnabrück	CS
112/08	Lecture Fitzcarraldo Berlin	RS
112/11	Diasporaphilanthropie	RS
112/12	Stiftungsrecherche Diss. (wiss.)	CS
112/15	Opusculum 56 Beyer	CS
112/16	Stiftungsrecherche WCC	CS
112/18	Opusculum 57 Neumann	CS
112/19	Stiftungsrecherche D. K.	CS
112/20	Netzwerkpartner Fallings Walls 2012	CS
112/22	Beratung ZiviZ	RS/CS
112/23	Stiftungsrecherche M. U.	CS
112/25	ISTR 2012 – Siena	RS
112/27	Vergütungsstudie	RS
112/28	Mentoring E.R.	RS
112/29	Ad-hoc-Gruppe Engagementforschung BBE	RS
112/30	Migration und BE in Berlin	RS
112/31	Colloquium mit Rohde-Dachser	CS
112/32	Colloquium mit Anschütz	CS
112/33	Colloquium mit Ströing	CS
112/34	China Foundation Center	RS
112/35	5. Berliner Stiftungstag	CS/RS
112/36	Europa neu erfinden	RS
112/38	BE in Kirchen – HvV	HvV
112/39	ZfZ – Zentrum für ZG-Forschung Berlin	RS
112/42	Stiftungsrecherche G. P.	CS

112/43	Begleitforschung Energiewende Trialog	RS/ES
112/44	Opusculum 59 Mühlhausen	CS
112/45	Opusculum 61 Münkler	CS
112/46	Opusculum 58 Lehrack	CS
112/47	Stiftungsrecherche APC	CS
112/48	Studie Transnational Giving Europe EFC	RS
112/50	15 Jahre Maecenata Institut	RS
112/51	Opusculum 60 Klasen	RS
Lehre am ISW der HU-Berlin		
111/67	Seminar ISW SoSe 12 RS	RS
112/13	Seminar ISW SoSe 12 AK	AK/CS
112/26	Seminar ISW WS 12/13 RS	RS

4.2 Ausgewählte Institutsprojekte

111/60 Publikationsprojekt: Handbuch Zivilgesellschaft

Das Handbuch soll 2013 in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung erscheinen. Es entwickelt eine Multidimensionalität aus den Traditionslinien des Forschungsfeldes, wobei einerseits die maßgeblichen Autoren mit ihren Kernaussagen vorgestellt, andererseits die Diskurse und Forschungslinien dargestellt werden, die die Theoriebildung und Praxisentwicklung bestimmt haben. Eine anschauliche Darstellung wird durch Bezüge zu aktuellen Entwicklungen und Debatten gewährleistet. Die Autoren (Strachwitz, Schreier) haben im Berichtsjahr einen Expertenworkshop abgehalten, bei dem das Konzept mit weiteren Fachleuten diskutiert wurde. Des Weiteren wurden im Umfeld des Instituts Expertisen in Auftrag gegeben, die jeweils zu einzelnen Themenpunkten den gegenwärtigen Diskussionsstand zusammenfassen sollten. Diese gehen in die Publikation mit ein.

111/70 Studie über die Erhöhung der Drittmittelquote für Projekte der kulturellen Bildung in Berlin

Im Auftrag der landeseigenen Kulturprojekte Berlin GmbH fertigte das Institut eine Studie über die Möglichkeiten und Anforderungen für eine verbesserte Einwerbung von Drittmitteln für Projekte der Kulturellen Bildung im Land Berlin an. Die Studie enthält explizite Handlungsempfehlungen und stellt verschiedene Szenarien dar. Sie wurde dem Berliner Senat vorgelegt und ist Bestandteil der Entwicklungs- und Evaluationstätigkeit für den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung. Das Projekt wurde unter ständiger Mitarbeit der professionellen Fundraiserin Katharina Reifurth durchgeführt. Ein Expertenworkshop, bei dem u.A. die ausgewiesene Fundraisingexpertin Marita Haibach teilnahm, war Bestandteil des prozessorientiert angelegten Projekts. Die Studie wurde im Berichtsjahr fertiggestellt und vom Auftraggeber angenommen.

112/30 Bürgerschaftliches Engagement von Migranten

Die Beauftragte des Berliner Senats für bürgerschaftliches Engagement hat angeregt, in einer größeren Studie das bürgerschaftliche Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund näher zu untersuchen. Schwerpunkt der Studie ist Berlin. Ein Vergleich mit europäischen Metropolen ist Teil des Konzepts. Ein erstes Konzept wurde positiv aufgenommen; EU-Mittel wurden in Aussicht gestellt. Gegenwärtig wird der entsprechende Antrag mit der Senatskanzlei Berlin verhandelt.

112/36 Für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger

Ein zunehmend wichtiger Arbeitsbereich der Maecenata Stiftung und damit des Maecenata Instituts ist die wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft. Projekte und Publikationen mit Europabezug stehen bei der Maecenata Stiftung unter dem Titel: 'Für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger' (ehem. 'Europa Neu erfinden').
www.maecenata.eu/europa

112/38 Kirche als Ort und Akteur der Zivilgesellschaft

Die empirische Studie untersucht das Verhalten hauptamtlicher Kirchengemeinde-Mitarbeiter gegenüber dem angebotenen und verwirklichten freiwilligen Engagement. Das Publikationsprojekt wird selbständig am Institut bearbeitet. Die Studie wird federführend von Dr. Henning von Vieregge unter dem Dach des Maecenata Instituts durchgeführt. Im Berichtsjahr standen die weiterhin andauernde Mittelakquise und Konzeptualisierung des Projekts im Vordergrund.

112/39 Gründung eines Zentrums für Zivilgesellschaftsforschung in Berlin

Gemeinsam mit PD Dr. Ansgar Klein, Prof. Dr. Klaus Eder, Prof. Dr. Sebastian Braun bemüht sich Dr. Rupert Graf Strachwitz um die Gründung eines Berliner Zentrums für Zivilgesellschaftsforschung (ZfZ). Ziel eines solchen Zentrums soll die Bündelung, wesentliche Erweiterung und Intensivierung der Forschung in allen mit der Zivilgesellschaftsforschung zusammenhängenden Forschungsfeldern sein, bspw. Engagementforschung, Bewegungsforschung, Philanthropieforschung, Vereinsforschung, empirische Dritt-Sektor-Forschung usw. Nachwuchsförderung und Politikberatung sollen ebenfalls Komponenten der Arbeit werden. Idealerweise soll das Zentrum sowohl Netzwerk- und Verbund- als auch Institutscharakter haben.

112/43 Begleitforschung: Zivilgesellschaftsakteure in Trialogprozessen

Die Humboldt-Viadrina-School-of-Governance führt eine Trialogreihe "Energiewende" zwischen Wirtschaft, Staat, Zivilgesellschaft und Wissenschaft durch. Aufscheinende Probleme, Interessen, Zielkonflikte und Handlungsmöglichkeiten sollen dabei offengelegt und sektorübergreifend sowie lösungsorientiert diskutiert werden. Zu diesem mehrjährigen Projekt führt das Maecenata Institut eine Begleitforschung durch. Die Fragestellung lautet: Wie agieren die Zivilgesellschaft und ihre Vertreter in derartigen Diskurskontexten? Die Studie wird aus Projektmitteln des BMBF finanziert.

4.3 Kooperationsprojekte

111/05 Koordinierung: Berliner Kreis für Zivilgesellschaftsforschung

Der Berliner Kreis für Zivilgesellschaftsforschung wurde 2009 wiederbelebt. Das Maecenata Institut koordiniert diesen Zusammenschluss von Berliner Wissenschaftlern, die sich mit dem Themenfeld 'Zivilgesellschaft' beschäftigen. Dem Arbeitskreis gehören 18 in Berlin tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen und Forschungseinrichtungen an. Im Rahmen der Treffen wird sich über den aktuellen Stand, die Entwicklung und die Zukunft des Forschungsfeldes 'Zivilgesellschaft' ausgetauscht. Dadurch sollen Impulse geschaffen werden, um das Forschungsfeld weiter zu entwickeln und organisationenübergreifende Synergieeffekte zu erzielen. Im Berichtsjahr fand ein Treffen am 09.10.2012 statt. Das Protokoll des Treffens finden Sie unter folgendem Link:
www.institut.maecenata.eu/resources/Protokoll+CS+BK091012+-+15+X+12.pdf

111/11 Philanthropication through Privatization Project (PtP)

In einem internationalen Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Lester Salamon (Johns-Hopkins University) geht es um die Entwicklung einer Strategie des nachhaltigen und gemeinnützigen Einsatzes von Privatisierungserlösen.
In einer ersten Vorbereitungsphase in 2009, wurde nach Best-Practice Beispielen gesucht und ein Typisierungskonzept erarbeitet. Das Maecenata Institut war als Discovery Associate für die Region Northern Europe zuständig. In der darauf folgenden Projektphase wurden ausführliche Case-Studies von einzelnen PtP-Fällen angefertigt. Das Maecenata Institut erstellte dabei fünf Studien und eine Zusammenfassung. In der aktuellen Phase II wird das Projekt gemeinsam von Dr. Rupert Graf Strachwitz und Prof. Dr. Lester Salamon, Johns Hopkins University, Baltimore MD geleitet. Unter Beteiligung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen weltweit werden in dieser Phase ausgewählte Fallbeispiele vertieft analysiert. Die Ergebnisse werden aggregiert, ausgewertet und im Rahmen einer Tagung vorgestellt. Diese Phase wird voraussichtlich im Herbst 2013 abgeschlossen. Die Volkswagen Stiftung hat hierfür Fördermittel bereitgestellt.

112/02 Tagung zu Subsidiarität

Gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Zentrum für Zivilgesellschaftliche Entwicklung Freiburg/Hamburg veranstaltet das Maecenata Institut am 14. Juni 2013 in den Räumlichkeiten des WZB eine Tagung zum Thema „Subsidiarität als Zukunftsmodell“. Es wird den Fragen nachgegangen, ob das Konzept der Subsidiarität und die mit ihm verbundenen Ansätze aktuell keine Rolle mehr spielen und was Subsidiarität künftig in einer Gesellschaft, die durch demographischen Wandel, sich verändernder Staatlichkeit und sich entwickelnder Zivilgesellschaft gekennzeichnet ist, leisten kann. Im Rahmen der Tagung wird nach Aussagen gesucht, die sich aus einer Rekonzeptionalisierung der Subsidiarität ergeben können.

112/11 Diasporaphilanthropie

Gemeinsam mit *Active Philanthropy* wurde ein Konzept zu einer relativ kleinen explorativen Studie zu philanthropischem Handeln von Minderheiten entwickelt. Diese soll nicht auf Minderheiten in Deutschland beschränkt sein. Gegenwärtig werden die zur Umsetzung notwendigen Mittel eingeworben.

112/27 Studie zur Führungsnachfolge in Stiftungen

Das Maecenata Institut beteiligt sich an einer größeren Untersuchung zu den Problemen von Nachfolgeregelungen und -praxis in der Führung von Stiftungen. Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Berit Sandberg, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin. Gefördert wird das Projekt ab Oktober 2013 von der Fritz Thyssen Stiftung.

4.4 Lehrtätigkeiten

Lehrtätigkeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Das Zentrum für Nonprofit-Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bietet seit 2006 einen akkreditierten Aufbaustudiengang für haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte an, der bei Erfolg zum Grad eines Master of Nonprofit Administration (MNPA) führt. Das Schwerpunktmodul Stiftungswesen in diesem Studiengang kann auch einzeln belegt werden. Konzeption und Leitung des Moduls obliegen Dr. Rupert Graf Strachwitz. Absolventen können ihre Abschlußarbeiten im Rahmen der Thematik des Moduls verfassen.
Informationen zum Studiengang unter: www.npm-weiterbildung.de

Lehrveranstaltungen am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin

Im Sommersemester 2012 wurden zwei Seminare und im Wintersemester 2012/2013 eines, an der HU Berlin angeboten. Sie konnten im Rahmen der Masterstudiengänge des Instituts für Sozialwissenschaften/ Philosophische Fakultät III belegt werden. Die Themen waren:
„Engagementpolitik. Die Entwicklung der Zivilgesellschaft als politische Aufgabe"; (SoSe 2012 – Dozent: Ansgar Klein), „Zivilgesellschafts- und Engagementpolitik im aktuellen politischen Kontext" (SoSe 2012 - Dozent: Rupert Graf Strachwitz) sowie „Konzepte der Philantropie" (WiSe 2012/2013 – Dozent: Rupert Graf Strachwitz).

112/05 Lecture zu Non-Profit Organisationen für Studierende der Hochschule Osnabrück

Am 07. März 2012 besuchten Studenten des Masterstudiengangs „Management in Non-Profit-Organisationen" der Hochschule Osnabrück das Maecenata Institut. Gemeinsam mit ihrer Professorin Frau Prof. Dr. Gesa Birnkraut formulierten die Studierenden Fragen zum Marktgefüge, der Finanzierung und neuen Forschungsgebieten und -themen des Nonprofit-Sektors an Dr. Rupert Graf Strachwitz.

112/08 Lecture über Zivilgesellschaftsforschung für die Fondazione Fitzcarraldo

Zum vierten Mal beteiligte sich das Maecenata Institut im Berichtsjahr durch einen mehrstündigen Lehrbeitrag an dem Seminarangebot für Führungskräfte in der Kultur anlässlich der Exkursion der italienischen Seminarteilnehmer nach Berlin.

112/28 Mentoring HVSG

Graf Strachwitz agiert als Mentor im Master-Studiengang der HVSG und begleitet und berät einen Studenten bei der Umsetzung seiner Praxisprojektvorhaben.

111/62 Lehre am Abbe-Institut für Stiftungswesen der Universität Jena

Am 1. Juni hielt Graf Strachwitz eine Lecture im Weiterbildungslehrgang des Abbe-Institut für Stiftungswesen. Dieses bietet einen zertifizierten Stiftungslehrgang mit Schwerpunkt im Stiftungsrecht an, bei dem Graf Strachwitz den Themenblock „Laufende Verwaltung von Stiftungen“ hält.

111/62 Lecture bei der BGSS Summer School

Am 23. Juli hielt Graf Strachwitz eine Lecture zum Thema Zivilgesellschaftsforschung bei der Summer School der Berlin Graduate School of Social Sience (BGSS) und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB).

4.5 Ständige wissenschaftliche Programme

111/02 Forschungscollegium

Das Forschungscollegium ist seit 1998 ein Projekt des Maecenata Instituts. Seit seiner Gründung wendet es sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen, die ihre Qualifizierungsarbeiten zu Themen der Zivilgesellschaft schreiben. Es bietet ihnen einen Ort des Austauschs und der Reflexion, Gespräche zu wissenschaftlichen Fragen und privilegierten Zugang zu Informationen. Ein weiteres Ziel besteht darin, dass sich die Mitglieder des Collegiums auch jenseits der Treffen austauschen und in den verschiedenen Stadien ihrer Arbeit gegenseitig unterstützen. Dadurch wird die Netzwerkbildung gefördert, die Qualität der Arbeiten optimiert und das Vertrauen in die Relevanz der eigenen Themen gestärkt. Somit unterstützt das Collegium den Nachwuchs für Wissenschaft wie Zivilgesellschaft. Das Collegium versteht sich dabei nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung der Betreuung an den Hochschulen. Diese Ergänzung erscheint notwendig, weil auf dem Gebiet der Zivilgesellschaftsforschung in Deutschland nach wie vor nur wenige Wissenschaftler/innen etabliert sind, die dem Nachwuchs kompetente Hilfestellung leisten können.

Am Forschungscollegium nehmen jeweils ca. 15 junge Menschen aus ganz Deutschland teil. Fast 125 Mitglieder haben das Collegium bereits durchlaufen, d.h. mit dem Abschluss ihrer Arbeit verlassen. Im Berichtsjahr traf sich das Forschungscollegium am 02. März, 15. Juni, 07. September und 07. Dezember. Es wurde abwechselnd moderiert von Professor Dr. Frank Adloff, PD Dr. Ansgar Klein, Dr. Rainer Sprengel und Dr. Rupert Graf Strachwitz. Das Forschungscollegium wird im Berichtsjahr gefördert vom Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V. und dem Generali Zukunftsfonds. Die Selbstdarstellung des Forschungscollegiums ist einsehbar unter:
www.institut.maecenata.eu/resources/081215-maecenata-forschungscollegium.pdf

111/03 Stiftungsdatenbank

In der Datenbank deutscher Stiftungen sind Angaben zu rund 16.500 deutschen Stiftungen gespeichert (Stand: 31. Dezember 2012). Jahresberichte und Publikationen der Stiftungen, wissenschaftliche Arbeiten, in- und ausländische Stiftungsverzeichnisse, amtliche Mitteilungen von Stiftungsaufsichtsbehörden, Presseveröffentlichungen, an die Stiftungen versandte Fragebögen usw. werden systematisch ausgewertet und archiviert. Die Stiftungsdatenbank erlaubt, wie auch die Stipendiendatenbank, kostenlose Recherchen über die Internetseite des Instituts. Aufwendigere Recherchen werden gegen Gebühr bearbeitet. Die ehemals eigenständige Stipendiendatenbank wurde erfolgreich in die Stiftungsdatenbank integriert, so dass nunmehr mit einer Suchanfrage beide Datenquellen abgefragt werden können. Dies ist auch insofern sinnvoll, da sich der größte Teil der Maecenata Stipendiendatenbank auf Programme von deutschen Stiftungen bezieht.

Die Datenbank war und ist eine stetige Grundlage von Forschungsarbeiten zu deutschen Stiftungen. Beispielsweise konnten sich die Projekte ‚Nachfolge im Stiftungsvorstand' und ‚Erhöhung der Drittmittelquote für Projekte der kulturellen Bildung' auf Auswertungen der Stiftungsdatenbank stützen. Aus der Datenbank wurden im Berichtsjahr ferner sechs gebührenpflichtige Stiftungsrecherchen durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde eine Kooperation mit der Zeitschrift „Die Stiftung" eingegangen. Künftig wird die Datenbank gemeinsam genutzt und gepflegt.

Unter www.stiftungsdatenbank.maecenta.eu ist die Datenbank online erreichbar.

111/15 Forschungsdatenbank Zivilgesellschaftsforschung

Die Datenbank Zivilgesellschaftsforschung ist ein Kooperationsprojekt des Maecenata Instituts mit dem Projekt "ZiviZ" (Zivilgesellschaft in Zahlen) des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, der Bertelsmann Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung. Die Datenbank will durch die interdisziplinäre und institutionenübergreifende Erfassung und Veröffentlichung von Forschungsvorhaben der Zivilgesellschaftsforschung einen Beitrag zur Stärkung und Vernetzung dieses Forschungsgebietes leisten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen sind eingeladen, aktuelle und abgeschlossene Forschungsvorhaben zur Eintragung in die Datenbank anzumelden. Die Einladung richtet sich ausdrücklich auch an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Die Datenbank steht unter folgendem Link zur Recherche zur Verfügung: www.forschungsdatenbank.maecenata.eu

5. Veranstaltungen

5.1 Veranstaltungen des Maecenata Instituts

112/01 Get together 2012

Sowohl das Maecenata Institut als auch die goodroot GmbH sind zu Jahresbeginn 2012 in neue Büroräume der *Humboldt-Viadrina School of Governance* in die Mitte Berlins gezogen und haben daher am 02. März 2012 gemeinsam zu einem Umtrunk und Vorstellung der Institutionen eingeladen.

Colloquienreihe zu „Vermögen und Verantwortung“

Seit seiner Gründung im Jahr 1997 führt das Maecenata Institut immer wieder Colloquien zu aktuellen und theoretischen Fragestellungen aus dem Arbeitsfeld des Instituts durch. Die Colloquien sollen in relativ kleinem Kreis eine ausführliche Diskussion zu einem Thema ermöglichen, in das überwiegend Referenten, die nicht dem Institut angehören, einführen. Zu jedem Colloquium wird ein Protokoll erstellt, das, wenn möglich, veröffentlicht wird (bspw. in der Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen ZStV oder in der Reihe OPUSCULA des Maecenata Instituts). Die Teilnahme steht jedermann nach Anmeldung (möglichst bis eine Woche vor der Veranstaltung) offen.
Im Herbst 2012 wurde sich in diesem Rahmen mit dem Beziehungsgeflecht zwischen Vermögen und Verantwortung auseinandergesetzt.

112/32 „Elemente einer neuen Vermögenskultur“ mit Dr. Kurt Anschütz

Dr. Kurt Anschütz sprach am 07. September 2012 über „Elemente einer neuen Vermögenskultur – Philanthropisches Handeln als Eigensinn. Überlegungen aus der Stadtteilarbeit in zwei Berliner Bezirken“.

112/33 „Über die Philanthropen unter den Reichen“ mit Miriam Ströing, M.A.

Am 16. Oktober 2012 berichtete Miriam Ströing M.A. in einem Vortrag mit dem Titel: „Über die Philanthropen unter den Reichen“ über Thesen aus ihrer Dissertation, die sie mit Datensätzen der Studie „Vermögen in Deutschland“ (ViD), an deren Erstellung sie ebenfalls beteiligt ist, aus Perspektive der Vermögensforschung erstellt.

112/ 31 „Menschliches Begehren oder die Suche nach dem Glück“ mit Prof. Dr. Christa Rhode-Dachser

Am 16. November 2012 wurde die Colloquienreihe mit dem Vortrag „Menschliches Begehren und die Suche nach Glück – eine psychoanalytische Perspektive“ von der Psychoanalytikerin Professor Dr. Christa Rohde-Dachser abgeschlossen. Sie stellte Erklärungsansätze dar, die sich dem Problem der Glückssuche als Handlungsmotivation annäherten. Im Vordergrund stand dabei die Frage, ob die Suche nach Glück ein idealisiertes, illusorisches Unternehmen sei, oder ob es sich dabei um einen Ausdruck basaler Hoffnung handele. In der anschließenden Diskussion wurden die Thesen auf den Bereich der Philanthropie übertragen.

112/50 Mittagsgespräch anlässlich des Jubiläums „15-Jahre Maecenata Institut“
Am 28. November veranstaltete das Institut ein Mittagsgespräch in der Humboldt-Viadrina-School-of-Governance anlässlich seines 15-jährigen Bestehens. Zu der Veranstaltung wurden langjährige Weggefährten, Fellows, ehemalige Mitarbeiter und die, durch den Umzug des Instituts Ende 2011 neu hinzugekommenen Kolleginnen und Kollegen im Gebäude der HVSG eingeladen. Der Gründer und Direktor des Instituts lies in einem Vortrag die Bestehenszeit nochmals Revue passieren und erläuterte mit den Anwesenden zukünftige Aufgaben und Pläne.

5.2 Veranstaltungsbeteiligungen und Kooperationen

112/03 Colloquium zur Berliner Stiftungswoche 2012 „Vorstand verzweifelt gesucht!“
Im Rahmen der Berliner Stiftungswoche 2012 beteiligte sich die Maecenata Stiftung mit einer Veranstaltung zum Thema: „Vorstand verzweifelt gesucht“. Die Veranstaltung wurde als Beitrag für die Berliner Stiftungswoche 2012 in Kooperation mit Prof. Berit Sandberg von der HTW-Berlin sowie das Forum Active Philanthropie beim Maecenata Institut durchgeführt. Nach einer Projektpräsentation, die Prof. Sandberg mit einigen ihrer Studierenden hielt, wurden Befunde zum Thema in einer Podiumsdiskussion vertieft diskutiert. Das Protokoll der Veranstaltung finden Sie unter folgendem Link:
www.stiftung.maecenata.eu/resources/120720_Colloquium_Stiftungswoche12.pdf

112/25 ISTR 2012 - Siena
Im Berichtsjahr fand die mehrtägige 10. Tagung der International Society for Third-Sector Research (ISTR) in Siena, Italien statt. Mitarbeiter des Instituts und auch Angehörige des Maecenata Forschungscollegiums nahmen aktiv an der Tagung teil. Ein Vortrag wurde gehalten und der Direktor des Instituts leitete turnusgemäß die Sitzung der Leiter der Forschungszentren zur Zivilgesellschaft. Im Jahr 2014 findet die ISTR-Tagung in Münster statt. Die Vorbereitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Annette Zimmer, die dem Institut seit seiner Gründung eng verbunden ist. Graf Strachwitz übernimmt gemeinsam mit einem mexikanischen Kollegen den Vorsitz der Konferenz.

112/35 5. Berliner Stiftungstag
2012 stellte sich die Maecenata Stiftung, die 2010 ihre jetzige Form erhielt, erstmals auf dem Berliner Stiftungstag vor. Sie präsentierte ihre zwei wichtigsten Programme: das Maecenata Institut, das sich als sozialwissenschaftlicher Think Tank in Forschung und Lehre, aber auch durch öffentliche Information und wissenschaftliche Politikberatung der Arena der Zivilgesellschaft widmet und Maecenata International, der deutsche Partner des Netzwerks Transnational Giving Europe, das weltweit Spenden über nationale Grenzen hinweg erleichtert und ermöglicht. Die Veranstaltung fand ganztätig im Roten Rathaus in Berlin statt.

112/49 Falling-Walls Conference
Das Maecenata Institut agierte im Berichtsjahr, wie auch schon in den beiden Vorjahren, als Netzwerkpartner der Berliner Falling-Walls Conference, die am 9. November im Radialsystem abgehalten wurde.

6. Vorträge

Die folgende Übersicht stellt eine Auswahl der Vortragstätigkeit dar.

- 11. Februar, Loccum	Vortrag in der Evang. Akademie
- 16. Februar, Ditchley	Input
- 5. März, Frankfurt,	Vortrag bei FUCHSBRIEFE
- 24. März, Andechs	Moderation Podiumsdiskussion
- 19. April, Fürth	Vortrag zu jüdischem Stiftungswesen
- 2. Mai, Vaduz	Vortrag Univ. Liechtenstein
- 9. Mai, Berlin	Moderation AG Spitzen Denkmalpflege
- 11. Mai, Berlin	Vortrag Univ. Potsdam/Evang. Akademie
- 23. Mai, Berlin	Vortrag für Irakische Delegation
- 8. Juni, Tübingen	Vortrag EUConsult
- 9. Juni Bonn,	Streitgespräch Verein z. Förderung politischen Handelns
- 2. Juli, München	Vortrag Entrepreneurship Academy
- 8. September, Berlin	Podiumsdiskussion Tagesspiegel
- 21.September, Rom	Podiumsdiskussion SPES
- 24. September, Orion	Moderation Eröffnungstagung
- 23. Oktober, Berlin	Vortrag DIFU
- 29. Oktober, München	Vortrag DAB/DIE STIFTUNG
- 4. November, Berlin	Vortrag Asien-Stiftung
- 9. November, Hamburg	Moderation Panel, Bucerius Law School
- 15. November, Braunschweig	Vortrag Braunschw. Stiftung
- 27. November, Bad Herrenalb	Vortrag E. Freiwilligendienste
- 10. – 20. Dezember, Südatlantik	Vorträge Symposium auf See

7. Publikationen

Die Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten und Informationen zu Zivilgesellschaft und Philanthropie gehört zu den zentralen Aufgaben des Maecenata Instituts. Seit 1997 hat das Institut über 500 Publikationen zu Philanthropie, Stiftungswesen, Zivilgesellschaft und Bürgerengagement vorgelegt. Die wissenschaftlichen Buchveröffentlichungen aus dem Institut erfolgen seit 2007 weitgehend nicht mehr im eigenen Verlag. Gegenwärtig gibt es folgende Publikationswege, die das Maecenata Institut verfolgt:

1) Im Fachverlag LUCIUS & LUCIUS, Stuttgart, wird die Buchreihe **MAECENATA SCHRIFTEN** aufgelegt. Band 1 erschien 2007, Band 9 wurde 2012 veröffentlicht. Die Reihe ist auch für die Veröffentlichungen von institutsrelevanten Arbeiten fremder Autoren offen. www.schriftenreihe.maecenata.eu
2) Die elektronische Publikationsreihe **OPUSCULA** wird verstärkt fortgeführt. Im Berichtsjahr erschienen neun Veröffentlichungen. Bis 31. Dezember 2012 sind insgesamt 61

Veröffentlichungen in dieser Reihe erschienen. Im Berichtsjahr erschienen Nr. 53 – 61. Die Publikationsreihe trägt die ISSN-Nr. 1868-1840. Seit 2009 werden die Einzelausgaben mit einer URN versehen bei der *Deutschen Nationalbibliothek* hinterlegt und sind damit voll zitierfähig. Die Ausgaben sind kostenfrei als im PDF Format unter www.opuscula.maecenata.eu verfügbar.

3) Der Newsletter **MAECENATA NOTIZEN erscheint in drei Ausgaben pro Jahr und umfasst ca. 20-30 Seiten**. Mit etwa 3.500 Abonnenten erreicht das Institut damit eine breite Leserschaft aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft.
4) Kurzfristige Meldungen, Kommentare und Stellungnahmen werden seit Kurzem auf der völlig neu gestalteten **Webseite des Maecenata Instituts** www.maecenata.eu veröffentlicht. Ein integriertes **Blogsystem** ermöglicht außerdem die Veröffentlichung von Beiträgen weiterer institutsnaher Personen. Der Blog mit Kommentarfunktion ist zu finden unter: www.blog.maecenata.eu
5) Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und sonstigen Beiträgen in Sammelbänden, Fach- und Publikumszeitschriften und als Monographien in fremden Verlagen bleibt unberührt und soll verstärkt fortgesetzt werden.

7.1 Lieferbare Publikationen im Maecenata Verlag

(Auswahl; weitere siehe Webseite www.verlag.maecenata.eu)

Friedrich der Große: Ein Stifter. Rupert Graf Strachwitz. (2012)

Maecenata Stiftungsführer 2010. Maecenata Institut (Hrsg.), E-book. (2010)

Die Stärke der Zivilgesellschaft in Deutschland / The Strength of Civil Society in Germany (Sabine Reimer) - Das Buch enthält den Forschungsbericht zum Zustand der Zivilgesellschaft in Deutschland. Erarbeitet wurde er im Rahmen eines weltweiten, vergleichenden Projekts, das auf die Stärkung der Zivilgesellschaft abzielt. (E-Book)

Corporate Citizenship. Diskussionsbeiträge. (Sabine Reimer/Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)) Arbeitsheft 16 des Maecenata Instituts. Die Beiträge befassen sich u. a. mit der Umsetzung des bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmen, mit Familienunternehmen als spezielle Akteure und mit den Formen Corporate Giving, Corporate Volunteering und Corporate Foundation. (E-Book)

7.2 Lieferbare Publikationen in anderen Verlagen

Reihe Maecenata Schriften *im Verlag Lucius & Lucius, Stuttgart:*

Band 9: Nora Derbal: Philanthrophie in Saudi Arabien – Bestandsaufnahme und Untersuchung der organisierten wohltätigen Praxis in Djidda. (2012)

Band 8: Frank Adloff, Eckhart Priller, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): 'Prosoziales Verhalten - Bedingungen des Spendens in interdisziplinärer Perspektive. (2010)

Band 7: Philipp Hoelscher, Thomas Ebermann, Andreas Schlüter (Hrsg.): Venture Philanthropy in Theorie und Praxis. (2010)

Band 6: Elke Becker, Enrico Gualini, Carolin Runkel, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. (2010)

Band 5: Rupert Graf Strachwitz: Die Stiftung – ein Paradox? Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung. (2010)

Band 4: Eva Maria Hinterhuber: Abrahamischer Trialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potenzial des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen. (2009)

Band 3: Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten. (2009)

Band 2: Rupert Graf Strachwitz und Rainer Sprengel (Hrsg.): Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven. Gutachten für die Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland' des Deutschen Bundestages. (2008)

Band 1: Rainer Sprengel und Thomas Ebermann mit einem Beitrag von Karin Fleschutz: Statistiken zum Deutschen Stiftungswesen 2007. (erschienen 2008)

7.3 Reihe Opusculum

Kleinere Forschungsarbeiten, Dokumentationen und Berichte aus dem Institut, Auskoppelungen aus Sammelbänden, Abschlussarbeiten u. Ä. werden hier veröffentlicht. Die Schriften sind verfügbar unter www.opuscula.maecenata.eu. Im Berichtsjahr sind erschienen:

Nr. 61: Herfried Münkler (2012)
Stiftungen als aktiver Teil der Bürgergesellschaft
Von Nutzen und Nachteil der Stiftungen für das politische und gesellschaftliche Leben in Deutschland
URN:urn:nbn:de:0243-122012op613

Nr. 60: Marisa Klasen (2012)
Für das Gemeinwohl? Politische Interessenvermittlung durch Stiftungen: eine organisationstheoretische Analyse der Legitimität
URN:urn:nbn:de:0243-122012op606

Nr. 59: Marius Mühlhausen (2012)
Zweifelhafte Autonomie. Zur Orientierung gemeinnütziger Organisationen an sozialen Investitionen. Eine neoinstitutionalistische Perspektive
URN:urn:nbn:de:0243-122012op598

Nr. 58: Dorit Lehrack (2012)
Chinas philanthropischer Sektor auf dem Weg zu mehr Transparenz
URN: urn:nbn:de:0243-102012op586

Nr. 57: Daniela Neumann (2012)
Bürgerengagement zwischen staatlicher Steuerung und zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation. Die Wirkung des bundespolitischen Bürgergesellschaftsdiskurses auf die Etablierung einer deutschen Engagementpolitik
URN: urn:nbn:de:0243-042012op577

Nr. 56: Colin Beyer (2012)
Das philanthropische Netzwerk und sein Stellenwert für die Stadtentwicklung
URN: urn:nbn:de:0243-042012op569

Nr. 55: Markus Edlefsen, Johanna Mielke, Marius Mühlhausen (2012)
Der Armutsdiskurs im Kontext der Zivilgesellschaft. Drei Studien über Wirkungsmessung und Wahrnehmung als Erfolgsfaktoren
URN: urn:nbn:de:0243-012012op554

Nr. 54: Karsten Holler, Thomas Pribbenow, Stefan Wessel (2012)
Zivilgesellschaft und Integration.
Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Integrationsbegriff und der Rolle zivilgesellschaftlichen Engagements - drei Fallbeispiele
URN: urn:nbn:de:0243-012012op549

Nr. 53: Annette Barth (2012)
Bürgerstiftungsschelte. Anspruch und Wirklichkeit von Bürgerstiftungen.
Eine Fallstudie am Beispiel der Region Vorderes Fließtal/ Baden-Württemberg
URN: urn:nbn:de:0243-012012op532

7.4 Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen (Auswahl)

Rupert Graf Strachwitz: Kann sich die Kirche der Reformation zur Zivilgesellschaft bekennen? In: Politik und Kultur, Berlin 2012, S. 23.

Rupert Graf Strachwitz: Der zivilgesellschaftliche Mehrwert. In: Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen, Heft 2/2012, S. 41-48.

Rupert Graf Strachwitz: Concepts of Philanthropy. In: CONFERENCE WORKING PAPERS SERIES-VOLUME VIII, Siena, Italy 2012.

7.5 Beiträge in Sammelbänden oder Monographien

Rupert Graf Strachwitz: Stiftungen und bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. In: Deutscher Bundestag: Unterrichtung durch die Bundesregierung: Erster Engagementbericht – Für eine Kultur der Mitverantwortung (BT-Drucksache 17/10580), Berlin 2012, S. 569-574.

Rupert Graf Strachwitz, Elke Becker: Der Beitrag der Mäzene / The Contribution of Patrons. In: IBA Hamburg (Hrsg.), Metropole: Zivilgesellschaft. Berlin 2012, S. 290-297.

Christian Schreier: Protest bis zur letzten Instanz – Massenverfassungsbeschwerden beim Bundesverfassungsgericht. In: Dorothée de Nève/Tina Olteanu: Politische Partizipation jenseits der Konventionen. Leverkusen-Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2012. *(Erschienen Jan. 2013)*

Eva Maria Hinterhuber, Elke Becher: Kopiert, kommerzialisiert, kooptiert: Die Aneignung von Partizipationsformen jenseits der Konventionen durch Wirtschaftsakteure. In: Dorothée de Nève/Tina Olteanu: Politische Partizipation jenseits der Konventionen. Leverkusen-Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2012. *(Erschienen Jan. 2013)*

7.6. Buchveröffentlichungen

Eva Maria Hinterhuber: Zwischen Überlebenssicherung und Partizipation - Zivilgesellschaftliches Engagement von Frauen im Bereich Sozialwesen in Russland. Baden Baden: Nomos Verlag 2012.

7.7 Maecenata Notizen - Newsletter des Maecenata Instituts

Der Newsletter des Maecenata Instituts erschien im Jahr 2012 insgesamt dreimal. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen aus dem Maecenata Institut, neues aus der Zivilgesellschaft, Veranstaltungshinweise und Ausschreibungen sowie eine Übersicht interessanter Publikationen aus dem gesamten Themengebiet der Zivilgesellschaft. Ein kostenfreies Abonnement sowie frühere Ausgaben der Notizen sind auf der Homepage erhältlich. www.notizen.maecenata.eu

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Institutsmitarbeiter waren regelmäßig Gesprächspartner verschiedener Medien.
- Bei gegebenem Anlass wurden Pressemitteilungen über die Website des Instituts oder über den Institutseigenen E-Mail Verteiler verbreitet.
- Aktuelle Mitteilungen und Stellungnahmen wurden im Newsletter ‚Maecenata Notizen' oder auf der Website www.institut.maecenata.eu/ unter ‚Actuelles' publiziert.

Webseite – www.maecenata.eu

Die Webseite des Maecenata Instituts ist neben dem Newsletter Maecenata Notizen und dem Versand von Pressemeldungen über entsprechende Verteiler die maßgebliche Quelle der Öffentlichkeitsarbeit. Im Berichtsjahr wurde die Webseite komplett neu gestaltet und ist Anfang 2013 online gegangen. Zu den Neuerungen zählt auch der integrierte MAECENATA-BLOG, der die Möglichkeit zeitnaher Kommentierung von aktuellen Ereignissen und Themen erlaubt. Auch institutsnahe Personen können auf dem Maecenata Blog veröffentlichen. Die Kommentarfunktion erlaubt jedem Interessierten auf die Beiträge zu reagieren.

- Portal unter www.maecenata.eu
- Stiftungsdatenbank unter www.stiftungsdatenbank.info

9. Kooperationsbeziehungen und Netzwerk

Das Maecenata Institut arbeitet seit Jahren erfolgreich mit Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Fachleuten zusammen:

Personen

Prof. Dr. Frank Adloff
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Soziologie: Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
www.soziologie.phil.uni-erlangen.de/team/adloff

Prof. Dr. Helmut K. Anheier
Dean der Hertie School of Governance
www.hertie-school.org/de/fakultaet-forschung/fakultaet/profile/helmut-k-anheier/

Prof. Dr. Michael Borgolte
Institut für vergleichende Geschichte Europas im Mittelalter, Humboldt-Universität zu Berlin
www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche/ma/index.htm

Prof. Dr. Sebastian Braun
Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität zu Berlin
www.for-be.de

Prof. Kathleen D. McCarthy
Center on Philanthropy and Civil Society, City University New York:
www.philanthropy.org

Dr. Christiane Frantz
Universität Münster
www.uni-muenster.de/IfPol/personen/frantz.html

Dr. Matthias Freise
Leitung Nachwuchsgruppe "Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel Governance"
http://nez.uni-muenster.de

Prof. Dr. Giuliana Gemelli
International Studies in Philanthropy (MISP), Universität Bologna
www.misp.it

Prof. Dr. Enrico Gualini
Institut für Stadt- und Regionalplanung, TU Berlin, Fachgebiet Planungstheorie
www.isr.tu-berlin.de/index.php?id=372

Dr. Marita Haibach
Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts
www.marita-haibach.de

Prof. Dr. Kai Jonas
Universität Amsterdam
www.uva.nl/over-de-uva/organisatie/medewerkers/content/j/o/k.j.jonas/k.j.jonas.html

Dr. Holger Krimmer
Leiter des Projekts ‚Zivilgesellschaft in Zahlen' beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
www.ziviz.info

Dr. Eckhard Priller
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
www.wzb.eu/zkd/default.de.htm

Prof. Dr. Lester Salamon
Institute for Policy Studies, Johns Hopkins University, Baltimore
http://ips.jhu.edu/pub/Lester-M-Salamon-Ph-D

Prof. Dr. Berit Sandberg
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin)
http://people.f3.htw-berlin.de/Professoren/Sandberg/

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer
Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School, Hamburg
www.law-school.de

Prof. Dr. Annette Zimmer
NPM - Zentrum für Nonprofit Management, Münster
www.npm-online.de

Einrichtungen

Abbe Institut für Stiftungswesen, Jena
www.abbe-institut.de

Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin
www.aktive-buergerschaft.de

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
www.b-b-e.de

Bündnis für Gemeinnützigkeit
www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.org

Department of Public and International Affairs
George Mason University, Arlington
http://pia.gmu.edu

Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI)
www.dzi.de

Deutscher Kulturrat e.V.
www.kulturrat.de

European Foundation Centre (EFC)
www.efc.be

Forschungsgruppe Modellprojekte e.V.
www.forschungsgruppe-modellprojekte.de

Humboldt-Viadrina School of Governance, Berlin
www.humboldt-viadrina.org

Israeli Center for Third Sector Research (ICTR)
www.bgu.ac.il/ICTR

Institut für Protest- und Bewegungsforschung I.G.
http://protestinstitut.eu

Institut für Sozialwissenschaften (ISW)
Humboldt-Universität zu Berlin
www.social-science.hu-berlin.de

Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen
an der Bucerius Law School, Hamburg
www.law-school.de

International Society for Third Sector Research (ISTR)
www.istr.org

Npm - Zentrum für Nonprofit-Management, Münster
http://www.npm-online.de

Phineo gAG
www.phineo.org

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
www.stifterverband.info

Transparency International Deutschland
www.transparency.de

Volkswagen Stiftung
www.volkswagenstiftung.de

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
www.wzb.eu

10. Finanzen

Bis 30. April 2011 erhielt das Maecenata Institut eine gewisse Subventionierung durch die Maecenata Management GmbH. Die ab 1. Mai 2011 zuständigen neuen Eigentümer der Maecenata Management GmbH haben diese Förderung nicht fortgesetzt. Das Maecenata Institut erhielt in den Jahren 2011 und 2012 eine projektunabhängige Förderung durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Höhe von jeweils 50.000 €.

Finanzvolumen 2012	
Ausgaben	
Handbuch Zivilgesellschaft	1.050,00 €
Forschungscollegium	3.736,20 €
Veranstaltungen	631,91 €
Honorare	11.520,00 €
Personal	28.255,76 €
Raum	9.360,00 €
Bewirtung	1.113,34 €
Telefon / Internet	850,20 €
Sonstige Projektsachkosten	1.405,93 €
Verwaltungskosten	7.850,00 €
Büroorganisation	1.400,01 €
Werbe- und Reisekosten	5.242,53 €
Sonstige Kosten	1.047,31 €
Summe Ausgaben	**73.463,19 €**
Einnahmen	
Projektunabhängige Mittel	50.000,00€
Projekteinnahmen	7.500, 00 €
Reisekostenerstattungen	4.819,02 €
Einkünfte aus Zweckbetrieb	15.545,60 €
Buchverkäufe	2.749,39 €
Sonstige Einnahmen	300,00€
Summe Einnahmen	**80.914,01 €**

Das Maecenata Institut

Das **Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft** hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den sogenannten Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung, München, und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Informationen zur Maecenata Stiftung: www.maecenata.eu

Impressum

Herausgeber
MAECENATA STIFTUNG
Herzogstraße 60
D-80803 München
Tel.: +49-89-28 44 52
Fax: +49-89-28 37 74
E-mail: mst (at) maecenata.eu
Stiftungsrat: Christian Petry (Vors.), Stefanie Wahl, Victoria Weber
Vorstand: Dr. Rupert Graf Strachwitz/ Dr. Veronika Hofmann
Website: www.maecenata.eu

Redaktion
Christian Schreier, Elgen Sauerborn
Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Maecenata Stiftung, München/Berlin 2013

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

MAECENATA INSTITUT
WILHELMSTRASSE 67
D-10117 BERLIN

www.maecenata.eu